



PROTOKOLL

RISE-STADTTEILBEIRAT BINNENHAFENBEGLEITGRUPPE

Datum: 15.02.2024
Zeit: 18.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fischhalle Harburg, Kanalplatz 16, 21079 Hamburg
Teilnehmende: ca. 50 Personen
Anlagen: Präsentation steg, Präsentation BA (Herr Köppel, Frau Zimpel)

TOP	INHALT	WER
1	BEGRÜSSUNG UND VORSTELLUNG DER GEBIETSENTWICKLUNG	
1.0	Begrüßung <p>Herr Sadowski von der steg Hamburg übernimmt die Moderation und begrüßt alle Teilnehmenden zur ersten Sitzung des RISE-Stadtteilbeirats Binnenhafenbegleitgruppe, der als Fortführung der Binnenhafenbegleitgruppe im Rahmen der RISE-Gebietsentwicklung Harburger Binnenhafen / Neuland-Nordwest das zentrale Beteiligungsgremium darstellt.</p> <p>Eine Abfrage unter den Teilnehmenden ergibt, dass von den ca. 50 Teilnehmenden etwa 10 im Binnenhafen wohnen, 12 dort arbeiten und sechs zum ersten Mal an dem Gremium teilnehmen. Ca. 15 Teilnehmende vertreten einen Verein bzw. einer Institution an.</p>	steg
1.1	Vorstellung Team <p>Herr Sadowski stellt das Projektteam vor, bestehend aus Herrn Daniel Sadowski als Projektleitung, Herrn Thümer als Projektmitarbeiter, Herrn Simon Marti als studentische Unterstützung sowie Herrn Jan Seeringer (zuständig für Querschnittsthemen zur VU östlicher Binnenhafen und Anknüpfung an die Innenstadt) und Melanie Freisleben (Grafikerin).</p> <p>Auf Seiten des Bezirksamtes begrüßt Herr Sadowski Frau Dr. Jobmann, Dezernentin des Dezernats Soziales, Jugend und Gesundheit; Herrn Deik Esser, Abteilungsleiter der Integrierten Stadtteilentwicklung; Frau Martina Zimpel, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung sowie Herr Dirk Köppel, Fachamt Management Öffentlicher Raum. Frau Caroline Alf, zuständige Ansprechpartnerin der Integrierten Stadtteilentwicklung im Rahmen des RISE-Prozesses Harburger Binnenhafen / Neuland-Nordwest kann krankheitsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen.</p>	steg
1.2	Vorstellung RISE-Gebietsentwicklung <p>Einführend werden das RISE-Gebiet in seiner Abgrenzung dargestellt sowie die Kernthemen der Gebietsentwicklung, wie sie in der Problem- und Potenzialanalyse (PPA) erarbeitet wurden, zusammenfassend erläutert. Die sieben für das Fördergebiet relevanten RISE-Handlungsfelder sind:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Städtebauliche Strukturen2. Wohnen / Lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft3. Wohnumfeld / Öffentlicher Raum4. Klimaschutz / Klimaanpassung / Grüne und blaue Infrastruktur5. Mobilität6. Kultur im Stadtteil7. Sport und Bewegung	steg

Auch die drei Starterprojekte werden genannt, von denen sich zwei bereits in der Umsetzung befinden, sowie weitere Projektideen, die in der PPA benannt wurden. Anschließend werden die Beteiligungsmöglichkeiten sowie der grobe Zeitplan vorgestellt. Demnach soll im Frühjahr 2024 mit der Aktivierung, Beteiligung und Mitwirkung begonnen werden, damit die Ergebnisse in die Erarbeitung eines Integrierten Entwicklungskonzepts (IEK) einfließen können. Dieses soll Ende des Jahres 2024 vorliegen.

Warum RISE

Anschließend werden die Vorteile der Aufnahme des Gebiets in das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung vorgestellt. Diese liegen u.a. in dem fachamtsübergreifenden Ansatz, der es ermöglicht, dass die verschiedenen Fachämter im Bezirksamt Harburg Themen und Projekte im Binnenhafen in den Prozess einbringen können, welche anschließend gemeinsam vorangebracht werden. Hierdurch, sowie durch besondere Möglichkeiten der Beteiligung und Teilhabe der lokalen Bevölkerung kann so ein maßgeschneidertes fachamtsübergreifendes Konzept (IEK) entwickelt und umgesetzt werden. Bei der Umsetzung von Projekten bietet RISE zudem eine finanzielle Mittelbündelung und eine Ko-Finanzierung sowie zusätzliche personelle Ressourcen.

RISE-Stadtteilbeirat Binnenhafenbegleitgruppe

Der RISE-Stadtteilbeirat Binnenhafenbegleitgruppe wird an sechs Sitzungen im Jahr tagen, an vier kürzeren (1,5 Stunden) sowie zwei längeren Sitzungen. Informiert und diskutiert wird an den vier kürzeren Sitzungen insbesondere zu RISE-Projekten, zu Themen/Maßnahmen im öffentlichen Raum sowie zu „vermischten“ Themen. An den zwei längeren Sitzungen wird darüber hinaus mehr Platz für Planungsinhalte sein und für Projekte, die nicht mit RISE gefördert werden, beispielsweise zu übergeordneten städtebaulichen Entwicklungen. Eingeladen zu allen Sitzungen sind Bewohnende, Binnenhafenanlieger:innen, lokale Unternehmer:innen, Investor:innen, Vereine, Kulturschaffende, Politik, Verwaltung (u.a. Dezernent:innen).

Beteiligungsfahrplan

Der Beteiligungsfahrplan sieht für das Frühjahr 2024 die Durchführung von drei Rundgängen (Walkie-Talkies) durch das Gebiet sowie eine Online-Beteiligung vor. Zudem wird es eine Gläserne Werkstatt sowie voraussichtlich einen Infostand auf dem Binnenhafenfest geben. Vier Mal im Jahr wird zudem künftig ein Newsletter über aktuelle Themen informieren, ebenso wie zwei Mal jährlich eine Stadtteilzeitung. Ab März 2024 wird es Sprechstunden im neuen Stadtteilbüro, Kanalplatz 6, geben. (Details siehe 5.)

1.3

Formales

steg

Beginn der kurzen und langen Sitzungen (17:00 oder 18:00 Uhr)

Die Teilnehmenden des RISE-Stadtteilbeirats Binnenhafenbegleitgruppe stimmen über die Startzeit der kurzen und langen Sitzungen ab (17:00 oder 18:00 Uhr). Die Abstimmung kommt zu folgendem Ergebnis:

Eine Mehrheit spricht sich für den Start der kurzen Sitzungen um 18:00 Uhr (2 Gegenstimmen) sowie für den Start der längeren Sitzungen um 18:00 Uhr aus (7 Gegenstimmen)

Dem Ergebnis entsprechend werden sowohl die kürzeren als auch die längeren Sitzungen um 18:00 Uhr starten. Sollte sich zeigen, dass die längeren Sitzungen somit deutlich zu spät enden, kann über die Startzeit erneut diskutiert werden.

Geschäftsordnung

Antworten auf Rückfragen

	<p>Herr Sadowski und Herr Esser erläutern, dass die steg Hamburg als Dienstleisterin vom Bezirksamt Harburg beauftragt ist, den RISE-Gebietsentwicklungsprozess zu koordinieren, dem Bezirksamt aber dennoch untersteht und in enger Abstimmung mit diesem agiert. Planungen, die das Bezirksamt verantwortet, bleiben hiervon unberührt (z.B. Straßenplanungen).</p> <p>Auf die Frage, wer kontrolliert, ob die Teilnehmenden im Binnenhafen auch wirklich wohnen/arbeiten/agieren verweist Herr Sadowski auf Erfahrungswerte aus anderen Gebieten und das Vertrauen unter und gegenüber den Teilnehmenden. Sollte ein/e Teilnehmende/r den übrigen Beiratsmitgliedern unbekannt sein, könne im Einzelfall geprüft werden, ob diese wirklich einen vor-Ort Bezug hat.</p> <p>Dass alle Teilnehmenden von Beginn an stimmberechtigt sind und nicht erst nach zweimaliger Teilnahme erläutert Herr Sadowski damit, dass es zu kompliziert sei, etwa die Anzahl der Sitzungen pro Teilnehmende zu dokumentieren, um so ermitteln zu können, wer stimmberechtigt ist. Zudem könne mit einer entsprechenden Regelung in den ersten Sitzungen keine Abstimmungen über Verfügungsfondsansträge erfolgen, da es noch keine Stimmberechtigten gäbe. Auch zeigen Erfahrungswerte aus anderen Gebieten, dass dies gut funktioniert.</p> <p>Herr Sadowski erläutert, dass auch weiterhin vom Gremium Empfehlungen gegeben werden können, zudem können vom RISE-Stadtteilbeirat hinsichtlich der Förderung von Projekten durch den Verfügungsfonds Beschlüsse gefasst werden.</p> <p>Herr Sadowski erläutert, dass eine pauschale Definition des Wortes Befangenheit nicht möglich sei und eine mögliche Befangenheit daher bei jedem einzelnen Antrag geprüft werden muss. Dies wird in allen RISE-Gebieten der steg Hamburg so gehandhabt, negative Erfahrungen gibt es hier noch keine. Im Übrigen werden die auch in der Bezirksversammlung Harburg praktizierten Regelungen bezüglich etwaiger Befangenheit angewendet.</p> <p>Der Geschäftsordnung in ihrer aktuellen Fassung stimmen 30 Teilnehmende zu, bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen. Damit ist die Geschäftsordnung beschlossen und wird nun im nächsten Schritt an den Stadtentwicklungsausschuss zur Zustimmung weitergeleitet.</p>	
<p>2 AKTUELLE INFORMATIONEN ZU LAUFENDEN PROJEKTEN</p>		
<p>2.1</p>	<p>Vorstellung Projektstände Starterprojekte</p> <p>Herr Köppel, Management des öffentlichen Raumes im Bezirksamt Harburg, stellt im Folgenden die aktuellen Projektstände zu den Starterprojekte vor:</p> <p>Wegeverbindung Treidelweg</p> <p>Die Kaimauersanierung ist abgeschlossen, ebenfalls die Treppe am südlichsten Abschnitt. Ab Frühjahr 2024 soll die Wegeverbindung umgesetzt werden. Es wird insgesamt vier Sitzelemente (analog zum Lotsekai) sowie ein Geländer (mit variablen versetzbaren Durchgangsbereichen) geben, das in etwa einem Meter Abstand zur Kaimauer steht, um hier das Anlegen von Gastroschiffen zu ermöglichen. Die Finanzierung erfolgt zu 50% aus RISE-Mitteln.</p> <p>Aussichtsplattform Dampfschiffsweg</p> <p>Am Dampfschiffsweg erfolgt aktuell eine Grundinstandsetzung, dabei soll insbesondere der Fußverkehr attraktiver gestaltet werden. Diese Maßnahme steht kurz vor Abschluss. Im Zuge der Umgestaltung soll eine Aussichtsplattform entstehen, welche einen Wasseranleger für Wassersport (z.B. SUP) beinhaltet. Baubeginn hierfür ist voraussichtlich im Frühjahr 2024. Die Plattform ist höhengleich vom Gehweg aus erreichbar, barrierefrei</p>	<p>BA, Herr Köppel</p>

und verfügt über eine Fläche von ca. 25 m², einen Gitterrost-Belag sowie ein 1,0m hohes Geländer. Der Baustart erfolgt voraussichtlich im April 2024.

Antworten auf Rückfragen

Herr Köppel prüft, ob auch eine Alternative zum Gitterrost-Belag (Ersatz beispielsweise durch Kunstharz Rost) infrage kommt, sodass die Begehrbarkeit der Plattform auch mit Gehhilfen besser möglich ist.

Herr Köppel verweist darauf, dass der Anleger nicht für das Anlegen großer Schiffe konzipiert ist.

Herr Köppel erläutert, dass ein Mülleimer auf der Plattform nicht vorgesehen ist. Einen Mülleimer wird es aber gleich am Gehweg geben.

Südlicher Kanalplatz

Der südliche Kanalplatz stellt das Pendant zum nördlichen Teil des Kanalplatzes dar, welcher 2013 fertiggestellt wurde. Entlang der Straße entstehen analog zum nördlichen Teil Sitzstufen, im südlichen Bereich des südlichen Kanalplatzes werden weiterhin Stellplätze bestehen bleiben. Eine Stadtrastation soll im Bereich der Straße installiert werden. Voraussetzung für den Beginn der Maßnahme ist der Abschluss der Kaimauersanierung des angrenzenden Westlichen Bahnhofskanals. Die Baumaßnahme wurde zwischenzeitlich vergeben (Baudurchführung bis ca. 3. Quartal 2024). Start der Herrichtung des südlichen Kanalplatzes ist für das Ende des 3. Quartals 2024 vorgesehen. Die Glascontainer werden im Zuge der Maßnahme an einen anderen Standort verlegt.

Antworten auf Rückfragen

Bzgl. einer Verlegung der Taxistände verweist Herr Köppel auf die Verantwortlichkeit, die dafür beim Taxiverband liege. Er wird sich aber dafür einsetzen die Anzahl der Taxi-stellplätze zu reduzieren und diese auf den südlichen Kanalplatz zu verlegen.

3 VERFÜGUNGSFONDS

3.1

Vorstellung Verfügungsfonds

Herr Sadowski stellt den Verfügungsfonds sowie die ihm zugrundeliegenden Regularien vor. Der Verfügungsfonds fördert mit jährlich 15.000 Euro kleine, in sich abgeschlossene Projekte, die dem Quartier zugutekommen zu 50 Prozent (siehe Folien).

Antworten auf Rückfragen

Dass die übrigen selbst zu zahlenden 50 Prozent einer Förderung durch den Verfügungsfonds auch durch Eigenarbeit eingebracht werden können, halten Herr Sadowski und Herr Esser für möglich, verweisen aber auf den Einzelfall, den es immer zu prüfen gilt.

Herr Sadowski erläutert, dass für das Binnenhafenfest einzelne Aktionen gefördert werden können, verweist aber darauf, dass das Binnenhafenfest als Ganzes bereits durch das Bezirksamt gefördert wird (Förderung wurde beantragt). Diese Frage ist dementsprechend noch gemeinsam mit dem Bezirksamt zu klären.

Herr Sadowski verweist darauf, dass die im Rahmen des Verfügungsfonds bewilligten Gelder im selben Jahr ausgegeben und abgerechnet werden müssen, der 31.12. eines jeden Jahres gilt hier als Einreichfrist für die Endabrechnung bei der steg Hamburg. Abgerechnet wird nach tatsächlichen Kosten. Hierfür müssen entsprechende Belege eingereicht werden.

Auf die Frage, ob eine 50 prozentige Ko-Finanzierung durch den Verfügungsfonds einkommensschwache Antragstellende benachteiligen würde, da diese ggf. über keine eigenen Mittel zur Projektumsetzung verfügen, erwidert Herr Sadowski, dass die steg in

steg

	<p>diesem Fall unterstützen werde, um ggf. weitere/andere Finanzierungsmittel zu akquirieren.</p> <p>Bezgl. einer Frage zur Gebietsabgrenzung verweist Herr Sadowski auf die letzte Sitzung der Binnenhafenbegleitgruppe, bei der bereits diese Frage gestellt und beantwortet wurde – nachzulesen im Protokoll der letzten Sitzung der Begleitgruppe.</p> <p>Die Problem- und Potenzialanalyse Harburger Binnenhafen / Neuland-Nordwest ist unter folgendem Link abrufbar:</p> <p>https://suche.transparenz.hamburg.de/dataset/problem-und-potenzialanalyse-ppa-harburger-binnenhafen-neuland-nordwest</p>	
<p>4 MITTEILUNGEN DER VERWALTUNG</p>		
<p>4.1</p>	<p>Interessenbekundungsverfahren (IBV) Treidelweg</p> <p>Frau Zimpel, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung im Bezirksamt Harburg, berichtet, dass im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens Treidelweg Bewerbungen noch bis zum 29.02.2024 abgegeben werden können. Im Rahmen eines zweistufigen Verfahrens werden ein Landlos und 3 Wasserlose vergeben. Wasserlos 3 wird voraussichtlich erst ab 2026 verfügbar sein, nach Abschluss der Baumaßnahmen einer neuen Promenade entlang des Östlichen Bahnhofskanals. Der Standort befindet zudem sich im Gebiet der vorbereitenden Untersuchungen für eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme (§ 165 Abs. 4 BauGB) „Östlicher Binnenhafen und Anknüpfung an die Innenstadt“ im Bezirk Harburg und ist derzeit als Kerngebiet ausgewiesen. Es sind daher Lärmschutzvorgaben einzuhalten. Die Ausschreibung sowie Rückfragen sind unter folgendem Link noch bis zum 29.02.2024 abrufbar:</p> <p>https://immobilien-lig.hamburg.de/leistungen/interessenbekundung-am-treidelweg-in-hamburg-harburg-695888.</p> <p>Bisher gibt es keine offiziellen Bewerbungen, allerdings Rückfragen von interessierten Akteuren. Das Bezirksamt ist optimistisch einen Betreiber zu finden.</p> <p>Möglich sind ebenfalls Gastronomienutzungen im nicht klassischen Sinne. Grundsätzlich sei das Ziel den Treidelweg zu beleben. Vor Ort verfügbar ist ein Wasser- und Stromanschluss, auch wurden Leerrohre verlegt.</p> <p>Auf Nachfrage zur Erreichbarkeit von Wasserlos 3 wird darauf hingewiesen, dass die festgestellte Klappbrücke eine Durchfahrtshöhe von ca. 3 m aufweise. Konzepte, die ‚aufklappbar‘ bzw. in der Höhe erweiterbar sind, sind hier daher problemlos möglich.</p>	<p>BA Zimpel</p>
<p>4.2</p>	<p>Sachstand Rote Halle</p> <p>Frau Zimpel zeigt Fotos vom Zustand der Roten Halle. Diese befindet sich in baufälligem Zustand und soll langfristig einem Neubau weichen. Eine Zwischennutzung durch den Museumshafen oder andere Akteure ist nicht mehr möglich, da die Verkehrssicherheit nicht gewährleistet werden kann. Aktuell wird geprüft, ob die südliche und östliche Außenmauer der Roten Halle zum Lotsekai erhalten und in einen möglichen Neubau integriert, werden können.</p> <p>Im Zuge der Konzeptausschreibung der Weißen Halle, die derzeit vorbereitet wird, ist zudem vorgesehen, mittelfristig den hinteren Anbau der Halle, der neueren Datums ist, zu entfernen, um eine bessere Nutzbarkeit der Hofflächen zu ermöglichen. Außerdem läuft für die weiße Halle zurzeit noch eine Wertbegutachtung, was den Start des Ausschreibungsverfahrens verzögert.</p> <p><u>Antworten auf Rückfragen</u></p>	

	<p>Herr Köppel verweist auf das Planungsziel, den westlichen Lotsekai analog zum übrigen Lotsekai zu gestalten.</p> <p>Auf die Kritik, dass die Entscheidung zum Abriss der Roten Halle ohne fundiertes Gutachten erfolgt ist, weist Frau Zimpel darauf hin, dass die Halle bereits seit 2017 vom Flächeneigentümer als abgängig geführt wird, und dies daher in jüngerer Zeit nicht nochmals überprüft werden musste. Zudem gibt bereits seit 2010 geltendes Planrecht, das den Abriss beider Hallen vorsieht.</p> <p>Zur weiteren Vorgehensweise wird darauf verwiesen, dass sich sowohl Rote als auch Weiße Halle im Geltungsbereich des neu aufzustellenden Bebauungsplans H72-HF55 befinden. Durch das neue Planrecht wird u. a. die weiße Halle erstmalig rechtlich gesichert werden, sowie ein neues Planrecht für den Bereich der roten Halle geschaffen werden. Erst wenn dieses Planrecht gilt, wird über ein weiteres Vorgehen zur Roten Halle entschieden werden.</p> <p>Es wird von den Teilnehmenden angeregt, die Wasserflächen vor der Weißen Halle zu erhalten und den Charakter des Quartiers als bunte Insel zu erhalten. Zudem besteht der Wunsch, die Nutzung rund um den HPA Standort der Werft öffentlich zu diskutieren. Ggf. soll dieser Punkt auf die TO der nächsten Sitzung des RISE-Stadtteilbeirat Binnenhafenbegleitgruppe am 18.04.2024 mitaufgenommen werden.</p>	
4.3	<p>Veranstaltungen zur Entwicklung der Magistrale B73</p> <p>Herr Esser, Fachamt Sozialraummanagement, Abteilungsleiter Integrierte Stadtteilentwicklung im Bezirksamt Harburg, verweist auf die öffentliche Veranstaltung am 26.02.2024 um 18:30 Uhr im Friedrich Ebert Gymnasium. Hier wird die Frage diskutiert, wie sich die Stadt entlang der Magistrale B73 weiterentwickeln kann. Alle Teilnehmenden des RISE-Stadtteilbeirats Binnenhafenbegleitgruppe sind hierzu eingeladen.</p>	
4.4	<p>Denkwerkstatt Dekolonialisierung</p> <p>Herr Esser bewirbt die Denkwerkstatt Dekolonialisierung am 01.03.2024, die von 17 bis 20 Uhr am Harburger Ring 33, Raum 425 stattfindet. Auch hierzu sind alle Interessierten eingeladen. Es wird um eine Anmeldung per E-Mail an: dekolonisierung@harburg.hamburg.de gebeten.</p>	
<p>5 AKTUELLES AUS DEM QUARTIER UND TERMINE</p>		
5.1	<p>Aus dem Teilnehmerkreis kommt der Wunsch, in einer der kommenden Sitzungen mehr zum Sachstand der Hilke-Häuser zu erfahren (durch Herrn Lied, Dezernat 4).</p> <p>Auch zu den Ausgrabungen, die Ende April enden, möchten einige Teilnehmenden gern mehr erfahren und äußern den Wunsch, Herrn Kay-Peter Suchowa (Archäologe) erneut zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen.</p>	
5.2	<p>Weitere Termine RISE-Stadtteilbeirat Binnenhafenbegleitgruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> • 18.04.2024 (18.00-21.00 Uhr) • 13.06.2024 (18.00-19.30 Uhr) • 05.09.2024 (18.00-19.30 Uhr) • 10.10.2024 (18.00-21.00 Uhr) • 05.12.2024 (18.00-19.30 Uhr) 	
5.3	<p>Geplante Termine für Walkie-Talkie-Rundgänge (IEK-Beteiligung)</p>	

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Dienstag, 9. April 2024: 16 -18 Uhr• Dienstag, 16. April 2024: 10 -12 Uhr (Achtung nachträgliche Anpassung)• Freitag, 12. April 2024: 15 -17 Uhr | |
| <p>Kontaktdaten</p> <p>Daniel Sadowski
Teil: 040 43 13 93 67
Email: daniel.sadowski@steg-hamburg.de</p> <p>Leon Thümer
Teil: 040 43 13 93 68
Email: leon.thuemer@steg-hamburg.de</p> <p>Stadtteilbüro
Kanalplatz 6, 21079 Hamburg
Sprechzeiten (ab März 2024):</p> <ul style="list-style-type: none">• Dienstags 14-17 Uhr• Donnerstags 12-15 Uhr | |

steg Hamburg, 27.02.2024